



RV WIKING LINZ

# WIKINGERPOST

Vereinsnachrichten des Rudervereins Wiking  
Rudern und Tennis 3/2024

**Österreichische Meisterschaften  
15x Gold, davon 3 Titel im  
Achter  
(Männerachter, Damenachter und  
Juniorinnenachter)**



# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Österreichische Staatsmeisterschaften

Langstreckenregatta Lago d'Orta

Head of Prague

OÖ. Landesmeisterschaft

WM-Empfang

Ein Jahr unter Segeln

Winterhafen

Wiking-Wanderung

OÖLRV-Ruderer-Gislauf

Eisstockschießen

Tennis

Allgemeines

## LIEBE WIKINGERINNEN UND WIKINGER!

Das Jahr neigt sich mit Riesenschritten dem Ende zu. Ein Jahr, das für unseren Verein viel Erfreuliches zu bieten hatte. Es ist Zeit, nochmals kurz zurückzublicken auf die letzten Monate, die an Intensität kaum zu überbieten waren, und es ist Zeit, danke zu sagen.

Über die sportlichen Erfolge wurde schon viel geredet und geschrieben. Trotzdem sei es noch einmal festgehalten: Einen Weltmeistertitel und die große Zahl hervorragender (Final)platzierungen gibt es bei internationalen Meisterschaften für einen Verein nicht alle Tage. Und auch nicht 15 nationale Meistertitel durch unser Wiking Dream-Team, zum dritten Mal in ununterbrochener Reihenfolge! Daher: Ein großes und lautes Bravo euch Sportlerinnen und Sportlern und dem gesamten Trainer- und Betreuer-Team. Danke! Ihr habt uns wirklich sehr viel Freude bereitet! Wir wünschen euch, dass ihr die Erfolge als Motivation mitnehmen könnt, auch im nächsten Jahr in Training und Wettkampf eure Grenzen auszuloten.

Sehr erfreulich ist ebenso, dass beim Wanderrudern der regelmäßige Bootsmännerdienst wieder zu einer fixen und verlässlichen Einrichtung geworden ist. Eine Reihe neuer Mitglieder konnte durch die Ruder Kurse gewonnen werden. Ein herzliches und spezielles Willkommen allen, die über diese Ruder Kurse den Weg in unseren Verein und den Spaß am Rudersport gefunden haben. Sehr schön zu sehen ist, dass aus dieser Runde der „Neuen“ sich auch schon Helferinnen und Helfer für den Verein herauskristallisieren. Stellvertretend für alle, die in den letzten Monaten geholfen haben, wo es der Hilfe bedurfte, sei Nina Schauer erwähnt. Sie wird ab sofort im Betreuer-Team für unseren Rennsportnachwuchs mitarbeiten. Dir, Nina, vielen Dank – das ist beispielhaft!



Unser Trainer Michael wird mit Anfang Dezember in die renovierte und neu gestaltete Wohnung im Bootshaus einziehen. Die großen Eckpunkte der Sanierung waren: neue Küche, neues Bad, neuer Fußboden, neue Elektroinstallation. Das alles passierte und erledigte sich nicht von selbst. Die Arbeit der Professionisten musste koordiniert und unzählige Arbeitsstunden mussten in Eigenleistung erbracht werden. Viele Helferinnen und Helfer waren in den letzten Monaten im Einsatz. Sie alle namentlich zu erwähnen, würde den Rahmen sprengen. Wobei einer stellvertretend für alle erwähnt werden soll: Klaus Amerstorfer hat die gesamte Elektroinstallation erneuert bzw. neu gemacht. Eine Arbeit von mehreren Tagen! Dir Klaus und allen Helferinnen und Helfern gilt an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön!

Unvorstellbar wäre aber die gesamte Wohnungsrenovierung, wenn es nicht zwei Personen gäbe, die in den letzten zwei Monaten fast täglich auf der Baustelle anzutreffen waren. Hauswart Philipp Diplinger und Zeugwart Norbert Hofmayr! Herzlichen Dank euch beiden für eure Umsicht, euren Einsatz und euer unermüdliches Wirken! Die Wohnung ist euer Baby!

Ganz aktuell und unmittelbar vor Redaktionsschluss erreicht uns noch die erfreuliche Nachricht, dass Georg Hörlsberger die Schiedsrichterprüfung bestanden hat. Herzliche Gratulation. Wir haben jetzt zwei Schiedsrichter. Das ist sehr erfreulich. Danke Georg Hörlsberger und Andi Schiller für euren Einsatz!

Ich wünsche euch ein schönes Weihnachtsfest, ein paar geruhige Tage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Euer

**Peter Bruckmüller**

1. Vorsitzender

# ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN IN VILLACH

## WIKING-DREAM-TEAM EROBERT ABERMALS 15 TITEL

### AUCH IM FRAUENACHTER – MÄNNERACHTER – JUNIORINNENACHTER

Nach einer mehr als außergewöhnlichen Saison mit vielen internationalen Highlights wie den drei Ergometer-Weltmeistertiteln, den WM-Titel im LM 2-, Bronze im JW 8+ bei der EM und den EM- und WM-A-Finali unserer Frauen, Junioren und Juniorinnen, kann man die Saison schon so oder so



*Paul Schinnerl, Jan Chladek, Xaver Haider, Konrad Hultsch, Marlon Kasterka, Markus Lemp, Jonas Campbell, Vitus Haider, Sfr. Teresa Pellegrini*

als „mega-erfolgreich“ bezeichnen. Aber unsere Athletinnen und Athleten zeigten ihre Stärke und ihren unbändigen Siegeswillen für Ihren Heimverein auch bei den österreichischen Staatsmeisterschaften. Im Vorfeld konzentrierten wir uns vor allem auf die Achter, weil wir hier gute Chancen im prestigeträchtigen Teamboot für uns sahen und wenig Gefallen hatten, dass der Männerachter und der Frauenachter letztes Jahr nach Wien gingen. Doch was dann in Villach passierte, übertraf wohl unsere besten Hoffnungen:

Zum dritten Mal in Folge schafften wir bei Kaiserwetter, Sonne und kaum Wind, **wieder 15 Meistertitel und sind somit zum siebten Mal in Folge bester Verein.** Dazu kommen noch 4x



*Greta Haider, Maria Hauser, Katharina Nagler, Emma Eckschlager, Flora Populorum, Sfr. Livia Bumberger, Carolin Krause, Isabella Baumann, Teresa Pellegrini*



*Isabella Baumann, Ella Nader, Flora Populorum, Carolin Krause, Maria Hauser, Livia Bumberger, Emma Eckschlager, Eva Pühringer, Sfr. Teresa Pellegrini*



*Konrad Hultsch, Vitus Haider, Xaver Haider, Jan Chladek*



*Isabella Baumann, Katharina Nagler, Greta Haider, Emma Eckschlager*

Silber und dreimal Bronze. Jede Sportlerin und jeder Sportler unserer Elite- und Juniorenteams schaffte zumindest einen Titel!

Drei Titel in den Achtern: den Frauenachter wieder zurückgeholt, den Männerachter nach packendem Kampf am Ende auch klar gewonnen und den Juniorinnenachter wieder souverän nach Hause gefahren. Herz was willst du mehr. Ja, sicher wollen wir mehr – bei den Frauen kommen noch der Zweier und Vierer dazu – somit alle Riemenboote in Wiking Hand. Bei den Männern der Doppelvierer (überraschend) und der Vierer – somit alle Großboote gewonnen. Der LM 2x ist dann sozusagen der **7. Titel in der Eliteklasse**.

Unser Juniorenteam präsentierte sich nicht weniger stark, einmal abgesehen davon, dass die besten auch unsere Crews in der Eliteklasse verstärkt haben. Jeweils **4 Titel bei den Juniorinnen A** und **4 Goldene bei den Junioren A**: alle möglichen Skultitel im 1x, 2x und 4x sowie den Juniorinnenachter und Juniorenvierer.

Multi-Meister: Maria und Paul konnten jeweils gleich fünf Titel gewinnen, Konrad, Jonas, Emma, Isabella, Flora schafften vier Siege und Greta, Katharina, Teresa, Xaver, Vitus, Jan, Marlon errangen jeweils drei Goldmedaillen. Wow! Hoffentlich hat das ÖRV-Trainerteam registriert, dass es auch Kombinationen gab, die letztes Jahr nicht gefahren wurden, aber ziemlich gut geklappt haben.

Das alles funktioniert in erster Linie, weil jede Sportlerin und jeder Sportler mit großem Einsatz trainiert und das Trainerteam mit Michael, Ignaz und Boris die Crews ideal zusammengesetzt hat. Wir wissen, dass wir Spitzenathleten in unserem Verein haben. Speziell sie haben gezeigt, dass sie sowohl Führungsstärke als auch Anpassungsfähigkeit in den Teams besitzen. Natürlich hat



*Paul Schinnerl*



*Katharina Nagler, Greta Haider*



*Konrad Hultsch, Ben Eckschlager*



*Jonas Campbell, Paul Schinnerl*



*Maria Hauser, Flora Populorum*

uns auch Jan, der uns seit über zwei Jahren auf diversen Trainingslagern begleitet und die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt, bei den Männern geholfen. Es spricht aber auch für seine und unsere Rudertechnik, dass wir das in sehr wenigen Trainings so toll abstimmen konnten. Unser perfektes Material und die exakt eingestellten Boote sind eine wichtige Voraussetzung. Dazu benötigt man Knowhow und Geschick. Ohne die von Norbert kurzfristig angefertigten Aluminiumblöcke zum Höherstellen der Achter-Ausleger, hätten wir zum Beispiel den Männerachter nicht gewonnen. Darüber hinaus sind unser Teamgeist und das bedingungslose „Miteinander“ eine weitere tragende Säule, die sich auch darin zeigt, dass beim „Rundherum“ auch alle anpacken – egal, ob es die On-Line Berichterstattung von Sandra ist, die Transporte der Teams oder das Zusammenhelfen beim Auf- und Abbauen der Boote. Auch unser Präsident Peter ist sich nicht zu schade, überall mit Hand anzulegen, obwohl das Pokale Tragen auch heuer wieder ganz schön anstrengend war, besonders am Ossiachersee, wo man einen ganz schönen Fußmarsch vom Siegersteg zum Auto zurücklegen muss.

Zum Abschluss sei ein Dank an das Villacher Regattateam und das ÖRV Siegerehrungs- und Schiedsrichterteam ausgesprochen, die für eine tolle Organisation und Rahmenbedingungen sorgen. Apropos – unser neuer Schiedsrichter Andreas Schiller konnte das Männerachterrennen begleiten und hat uns am Abend beim Feiern verraten, dass er eine kleine Träne verdrücken musste, als unser Boot an der Lia vorbeizog. Danke Andi und danke auch Heinz als treuer Wikingfan und Fotograf vor Ort.

### 15 Goldmedaillen

M 8+: Markus Lemp, Vitus Haider, Jonas Campbell, Marlon Kasterka, Xaver Haider, Paul Schinnerl, Konrad Hultsch, Jan Chladek, Stfr. Teresa Pellegrini

W 8+: Flora Populorum, Teresa Pellegrini, Carolin Krause, Maria Hauser, Isabella Baumann, Greta Haider, Katharina Nagler, Emma Eckschlager, Stfr. Livia Bumberger

M 4-: Konrad Hultsch, Vitus Haider, Xaver Haider, Jan Chladek

W 4-: Emma Eckschlager, Isabella Baumann, Greta Haider, Katharina Nagler

M 4x: Jan Chladek, Vitus Haider, Xaver Haider, Konrad Hultsch

**Unsere Erde ist nicht erneuerbar. Energie schon.**

Klimaneutral und unabhängig bis 2035.

Damit unsere Welt auch in Zukunft noch lebenswert bleibt, müssen wir uns und unsere Energie ändern. Deshalb stecken wir schon heute unsere Kraft in die Erzeugung erneuerbarer Energien.

[energieabergut.at](http://energieabergut.at)

**Energie. Aber Gut.** **ENERGIE AG**

Engelsteine Energieberatung

W 2-: Greta Haider, Katharina Nagler

LM 2x: Ben Eckschlager, Konrad Hultsch

JWA 8+: Eva Pühringer, Livia Bumberger, Carolin Krause, Ella Nader, Isabella Baumann, Maria Hauser, Flora Populorum, Emma Eckschlager, Sfr. Teresa Pellegrini

JMA 4-: Kilian Keplinger, Marlon Kasterka, Jonas Campbell, Paul Schinnerl

JWA 4x: Flora Populorum, Emma Eckschlager, Isabella Baumann, Maria Hauser

JMA 4x: Ben Eckschlager, Marlon Kasterka, Jonas Campbell, Paul Schinnerl

JWA 2x: Maria Hauser, Flora Populorum

JMA 2x: Paul Schinnerl, Jonas Campbell

JWA 1x: Maria Hauser

JMA 1x: Paul Schinnerl

#### 4 Silbermedaillen

M 2-: Konrad Hultsch, Jan Chladek

JWA 4-: Maria Hauser, Isabella Baumann, Emma Eckschlager, Flora Populorum

JWA 2-: Isabella Baumann, Emma Eckschlager,

JWB 2-: Carolin Krause, Ella Nader

#### 3 Bronzemedailen

M 2-: Vitus Haider, Xaver Haider

JMA 2-: Jonas Campbell, Marlon Kasterka

JWB 2x: Eva Pühringer, Carolin Krause



*Boris Hultsch*

*Maria Hauser*



*Kilian Keplinger, Marlon Kasterka, Jonas Campbell, Paul Schinnerl*



*Konrad Hultsch, Xaver Haider, Vitus Haider, Jan Chladek*



*Jonas Campbell, Paul Schinnerl, Marlon Kasterka, Ben Eckschlager*



*Emma Eckschlager, Maria Hauser, Flora Populorum, Isabella Baumann*

## LANGSTRECKENREGATTA LAGO D'ORTA (PIEMONTE) MIT VIEL SPASS UND FREUDE ZU TOPLEISTUNGEN

Unser Trainer Michael ist schon lange Stammgast bei dieser Regatta und hat einen Frauen- und Männerachter für unsere Rennsportteams organisiert. Davon inspiriert, beschloss auch unser Masters-Männerachter mitzumachen, obwohl doch auch viel Skepsis da war, ob sich die lange Reise für ein Rennen auszahlen würde.

Jetzt rückblickend kann man sagen, dass alle unsere Erwartungen in jeder Hinsicht übertroffen wurden. Angefangen von einer malerischen Landschaft mit historischen Orten, ein wunderschöner See, italienischer Gastfreundschaft bis hin zur tollen Organisation und einem gemeinsamen Galaabend mit allen teilnehmenden Mannschaften, fehlte es an nichts. Um das ein bisschen besser zu illustrieren: Alle unsere Medaillengewinner bei Großbewerben waren zum Essen eingeladen und Meldegelder wurden nur für den Mastersachter verrechnet. Wir Masters durften dafür im Olympia-USA-Achterboot, das 2024 Bronze errang und von Filippi kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, rudern. Am Freitag nahmen unsere 10 Champions an einem Schulbewerb teil. Der funktionierte so, dass in jedem Schulteam ein Champion mitmacht und ein Ergoringerl gefahren wird. Zusätzlich kommt dann noch ein beeinträchtigtes Kind dazu. Wenn man die Bilder der Begeisterung sieht, wie das ausgetragen wurde, wird man neidisch und es hat nicht nur den Schulkindern, sondern auch unseren Spitzenathleten sehr viel Spaß gemacht.

Die Rennen am Samstag verliefen dann sehr erfreulich. Unser Männerachter mit Vitus, Konrad, Paul, Marlon, Jonas, Michael, verstärkt durch zwei tschechische Freunde (Lukas und Jiri, beide Weltmeister und ehemalige Olympiateilnehmer), schaffte eine überlegene Bestzeit auf dem 6 km langen Kurs, der vier sehr starke Kurven beinhaltet. Auch unsere Frauen mit Katharina, Emma, Ella, Flora und Livia und zwei Olympionikinnen aus Tschechien sowie eine für die erkrankte Maria eingesprungene junge Italienerin, gewannen Ihre Klasse. In beiden Klassen waren in den Crews vom Seeclub Luzern ebenfalls Olympiateilnehmer von Paris dabei, was unsere Leistungen natürlich aufwertete. Livia steuerte auch uns Masters mit Christian, Norbert, Klaus, Andreas, Ignaz, Rainer, Boris und Jirka perfekt zu einem überlegenen Sieg. Dem entsprechend war die Stimmung fast schon überschwänglich und es ist schon eine besondere Ehre, die Medaillen von Guiseppa Abagnale überreicht zu bekommen. Beim Galaabend durften sich alle unsere Topathleten in einer Ehrentafel eintragen und wurden einzeln vor den Vorhang geholt – schon toll, wenn man so eine schöne Wertschätzung erfährt. Etwas später funktionierten wir einen Billardsalon zum Tanzsalon um und feierten dann alle mit den Schweizer-Topsportlern noch sehr, sehr schön und pflegten einen tollen Austausch.

Konrad, Vitus, Paul und Michael starteten am Sonntag noch im Einer. Konrad konnte trotz wackelnder Dolle den 2. Platz hinter Gabriel Soares (Olympia Silber 2024, Weltmeister im LGW 1x 2022) erzielen. Paul, der Konrad stark forderte, wurde eine Welle im letzten Streckenabschnitt zum Verhängnis. Ein kurzes Bad dazwischen kostete natürlich viel Zeit, aber Paul beendete das Rennen, bravo! Vitus wurde guter 4., unser Trainer Michael folgte im vorderen Drittel der Ergebnisliste mit einem kleinen Respektabstand.

Unser aller Dank gilt wieder einmal Michael, der uns zu diesem super Wochenende verholfen hat – für alle war dies eine willkommene Abwechslung bei der Sport, Spaß und Kultur vereint und Freundschaften vertieft wurden.

*Boris Hultsch*





## LAGO D'ORTA CHALLENGE VOM 11.–13. OKTOBER 2024

Eine Regatta in Italien? Das wäre doch mal was!

So in etwa haben wir den Vorschlag von Michael Humpolec diskutiert, dass wir im Masters-Männer-Achter an der Regatta in bella Italia teilnehmen sollten. Und so ergab es sich, dass wir uns auf den weiten Weg nach Italien machten.

Für mich und meine bessere Hälfte begann das Regatta-Wochenende mit einem Städtetrip in Mailand, und so kamen wir am Freitag nach einer nur zweistündigen Anreise tiefenentspannt mit dem Zug in San Giulio d'Orta an. Schon nach wenigen Metern Fußmarsch war klar, dass dies landschaftlich wahrscheinlich meine schönste Regatta werden wird. Mit jedem weiteren Meter in Richtung See wurden die Gassen enger, italienischer und auch der Palmenbewuchs am Straßenrand wurde deutlich mehr. Beim Hotel direkt am Marktplatz angekommen, warteten schon die restlichen Masters auf uns und genossen die Sonnenstrahlen bei einem kühlen Bier.

Zuerst musste natürlich mal die Anreise nach Italien besprochen werden, diese verlief für die meisten relativ unspektakulär, nur Norbert und Andi machten rund um Garching und Schleißheim eine Ehrenrunde und verfuhrten sich im Kreis. Eigentlich wollten sie es geheim halten, ist jetzt aber wohl zu spät . . .

Noch während der letzten Schlucke Bier, überlegten wir, wie wohl unser ausgeborgter Achter des Veranstalters aussehen würde. Wir scherzten über Klebeband am Rumpf, Wassereintritt sowie quietschende Rollsitze und Dollen. Doch dazu später mehr.

Wir machten uns also auf den Weg zum Regattaplatz für ein Training im ausgeborgten Boot, mussten aber relativ schnell feststellen, dass unser Hotel zwar den besten Ausblick auf den See hat, aber auch am weitesten vom Regattaplatz entfernt ist. Als wäre das nicht genug, gab es auch noch mehrere Wege ans Ziel, wir konnten uns bis zum Schluss nicht einigen, welcher der kürzere ist.

Beim Boot angekommen staunten wir nicht schlecht. Wir hatten die Auswahl zwischen zwei Filippi-Achtern, der eine war das Goldmedaillen-Boot von Neuseeland bei den olympischen Spielen 2021 in Tokyo und der andere war das Bronzemedaillen-Boot der USA von Paris. Wir bestaunten die Boote in ihrer vollen Pracht und entschieden uns dann für das Boot mit dem Weißkopf Seeadler am Bugkasten. Bronzemedaille ist genug für uns, dachten wir und überließen den Neuseeland-Achter unseren Gegnern.

Michael hat sich als alter Regatta-Veteran angeboten, uns die Kampflinie bei den Wenden zu zeigen und so steuerte er uns samt unseres italienischen Ersatzmannes VLČEK JIŘÍ einmal um die Isola San Giulio. Bei Kaiserwetter, Alpenpanorama und italienischen Flair samt Palmen am Ufer, genossen wir jeden Schlag der 6,5 km. Zurück an Land erklärten wir uns kurzer Hand zu Siegern, denn nach den Erlebnissen des heutigen Tages konnte uns ohnehin nichts mehr zurückwerfen. Und so ließen wir den Abend gemütlich bei Pizza, Pasta, Bier und Wein ausklingen.

Am nächsten Morgen waren wir allerdings wieder etwas bescheidener und stellten uns schon beim Frühstück auf harte Gegner ein, am Papier hatte der stärkste Masters-Männerachter ein



Durchschnittsalter von knapp über 30 Jahren. So fanden wir uns rechtzeitig am Regattaplatz ein und begannen mit einem gründlichen Aufwärmprogramm. Danach wurde noch das Rennen gemeinsam mit unserer Steuerfrau Livia Bumberger durchgegangen. Anschließend setzten wir uns wieder in den USA-Achter und ruderten zum Start.

Ab dem ersten Schlag waren wir in unserem Element und konnten bereits bei der ersten von insgesamt vier Wenden feststellen, dass die Gegner keine Chance hatten, jetzt hieß es nur noch drauf bleiben. Wir gaben alles und konnten, trotz ordentlicher Wellen im Bereich der Insel, unsere Leistung abrufen. Unsere Steuerfrau Livia rundete das Ganze noch ab und steuerte uns mit perfekter Linie selbst durch die engsten Passagen knapp am Ufer vorbei.

Im Ziel angekommen sollte uns unser Gefühl beim Rennen nicht getäuscht haben, wir gaben dem Zweitplatzierten ganze 60 Sekunden und somit war endgültig die Zeit zum Feiern gekommen.

Schon nach dem zweiten Bier war klar, dass wir wohl mit unserem Achter zuhause nicht so schnell gewesen wären und uns das USA-Boot zum Sieg verholpen hatte.

Nach der Siegerehrung machten wir uns auf den Weg ins Hotel, um uns frisch zu machen, und brachen sogleich wieder in Richtung Regattaplatz auf, um am Gala Dinner des Veranstalters teilzunehmen. Gemeinsam mit der gesamten Wiking-Mannschaft genossen wir einen feuchtfröhlichen Abend und sind bis heute sicher, dass die Schweizer Mannschaft bei der Tombola betrogen hat . . .

Der letzte Tag war mit 8 Stunden reiner Fahrtzeit zum Glück ziemlich unspektakulär und somit neigte sich ein sehr einprägsames Regattawochenende seinem Ende zu.

Zum damaligen Zeitpunkt noch ein Hirngespinnst, wissen wir mittlerweile, dass wir uns ein großes Andenken nach Hause mitgenommen haben und hoffen, dass uns UNSER USA-Achter auch weiterhin viele Erfolge bei den diversen Regatten bescheren wird.

*Klaus Amerstorfer*



## HEAD OF PRAGUE

Auch beim diesjährigem Distanzrennen durch die Prager Innenstadt, am 2. November, waren wir mit 38 Teilnehmer:innen in 9 Booten wieder stark vertreten. Die 6,5 km lange Strecke führte auf der Moldau ca. 4 km stromabwärts und nach einer Wende, kurz vor dem ersten Wehr, in Zentrumsnähe, wieder 2,5 km stromaufwärts. Zwei Siege, vier zweite Plätze und weitere hervorragende Platzierungen konnten trotz schwieriger Bedingungen besonders in der 2. Hälfte der Regatta errudert werden.

Krankheitsbedingt gab es ein paar Ausfälle in unseren Booten, die spontan von unseren eigenen Ruder:innen aber auch von tschechischen Freunden Michaels ersetzt wurden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die aushalfen und die Strecke teilweise sogar zweimal ruderten. Der größte Dank gebührt unserem Organisator Boris, der im Vorfeld mit widrigen Umständen an mehreren Fronten zu kämpfen hatte und uns mit seinem Einsatz wieder einmal ein wunderbares Regattawochenende in Prag ermöglicht hat. Das wurde dann natürlich auch bei der After Race Party gemeinsam von Jung und Alt gebührend gefeiert.

*Sandra Haider*



## OÖ. LANDESMEISTERSCHAFT

55. OÖ. Landesmeisterschaft, 51. OÖ. Juniorenmeisterschaft, 50. OÖ. Schülermeisterschaft und 43. OÖ. Vereinsmannschaftsmeisterschaft.

Eine Woche nach den erfolgreichen Staatsmeisterschaften, am 28. September 2024, zeigte unser Team auch bei diesem Landesbewerb auf der Ottensheimer Regattastrecke sein Können. Neben unseren erprobten Leistungssportler:innen gingen auch unsere Jüngsten an den Start und sammelten erste Erfahrungen im Rennsport. Ella Schimpl startete sowohl im Schülerinnen-Einer und erruderte nur wenige Minuten später mit Carolin Krause im Juniorinnen-B-Doppelzweier die Silbermedaille. Maximilian Pfaff erreichte im SchMB 1x den 2. Platz, ebenso im Finale B mit Gerald Diplinger im SchM 2x. Junus Buder startete im SchM 1x und zeigte wie seine jungen Ruderkollegen ambitionierte Leistungen.



*Maria Hauser*



*Carolin Krause*



*Flora Populorum, Maria Hauser*



*Ben Eckschlager*

10 Goldmedaillen ( JWB 1x, JMA 1x, JWA 4x, JMA 2x, JWA 2x, JMB 1x, JW 1x, W 2x, W 4- und M 8+), 7 Silbermedaillen (MJA 1x, SchMB 1x, JWB 2x, W 1x, M 1x, M 2-, M 4x) und 1 Bronze-medaille (M 2x) sowie zahlreiche hervorragende Platzierungen brachten uns den Sieg in der Erwachsenenvereinswertung. Schön, dass uns wie jedes Jahr ehemalige Rennruderer (Markus Lemp, Oliver Komaromy, Anton Sigl, Klaus Amerstorfer) helfen, dass wir in möglichst vielen Bootsklas-sen an den Start gehen können.

*Sandra Haider*



*Ben Eckschlager, Jonas Campbell*



*Xaver Haider, Markus Lemp*



*Isabella Baumann, Flora Populorum, Maria Hauser, Emma Eckschlager*



*Landesmeister im Frauen Doppelzweier: Greta Haider und Katharina Nagler*



*Pellegrini, V. Haider, Hultsch, Sigl, X. Haider, Lemp, Campbell, Eckschlager, Humpolec*



*Greta Haider, Isabella Baumann, Katharina Nagler, Emma Eckschlager*

## WM-EMPFANG – RV WIKING EHRT WELTMEISTER KONRAD HULTSCH UND PAUL RUTTMANN MIT ALLEN ERFOLGREICHEN TEILNEHMER:INNEN DER RUDER -WM IN ST. CATHARINES/KANADA

**Linz-Puchenuau.** Am Freitag, 18.10., bereitete der RV Wiking den Weltmeistern und den erfolgreichen WM-Teilnehmer:innen einen gebührenden Empfang. Die ausgeräumte und festlich geschmückte Bootshalle bot den passenden Rahmen, in dem der Vorstand des RV Wiking die Linzer Vize-Bürgermeisterin Karin Hörzing und als Vertreter des Sportlandes Oberösterreich den Landtagsabgeordneten Bürgermeister Peter Oberlehner, die Spitze des Österreichischen Ruderverbands, und natürlich zuvorderst die erfolgreichen Athlet:innen und ihre Trainer:innen begrüßen durften. Fast 100 Gäste hatten sich in der althehrwürdigen Bootshalle versammelt.

**Thomas Schmäl** führte in bewährter Manier durch Begrüßungs- und Talkrunden, ein **Streichquintett** brachte flotte, musikalische Abwechslung in den Festakt.

**Wiking-Präsident Peter Bruckmüller** betonte den besonderen Moment, als Verein einen Ruder-Weltmeister feiern zu dürfen, garniert durch weitere hervorragende WM-Finalplatzierungen der Wiking-Sportler:innen. Sein Dank galt allen, die es ermöglicht haben, die finanzielle und logistische Herausforderung dieser Ruder-WM in Kanada zu bewältigen. Dem Österreichischen Ruderverband, der Sportunion Oberösterreich, dem Sportland OÖ, der Stadt Linz, der Gemeinde Puchenuau, den kooperierenden Vereinen sowie den Haupt-Sponsoren Banner Batterien und Sparkasse OÖ.

**Vize-Bürgermeisterin Hörzing** und **LABg. Bürgermeister Oberlehner** gratulierten den Weltmeistern und hoben unisono den Stellenwert des Sports in der Entwicklung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hervor. Beide sicherten auch zukünftige Unterstützung zu.

**Birgit Steininger** überbrachte die Grußworte und Gratulation des ÖRV-Vorstands und nahm die Gelegenheit wahr, der U-19-WM-Viertplatzierten Maria Hauser die Auszeichnung „für herausragende sportliche Leistungen“ durch das Sportministerium zu überreichen.

In den Talkrunden mit den **Sportler:innen und Ihren Trainer:innen** war zu hören, dass diese Ruder-WM in Kanada nicht nur sportlich, sondern auch vom Gemeinschaftserlebnis her eine ganz besondere Sache war. Alle Ruder:innen aller Nationen waren am Campus der örtlichen Universität untergebracht. Spaß und Unterhaltung kamen trotz klarem Fokus auf die sportlichen Aufgaben nicht zu kurz. Der Blick in die Zukunft war von der klaren Aussage geprägt „wir wollen uns weiter verbessern und schneller werden!“.

Anwesend war neben den verantwortlichen Bereichs- und Bootstrainer:innen auch Ruder-**Nationaltrainer Robert Sens**, der in einer Gesprächsrunde mit dem **Wiking-Vizepräsidenten und Rennsportverantwortlichen Boris Hultsch** (und Vater des Weltmeisters) die hervorragende Ar-



*Die Weltmeister mit Trainer und Vereinsvorstand: Peter Bruckmüller, Konrad Hultsch, Paul Ruttmann, Michael Humpolec, Boris Hultsch*



*Nationaltrainer und Wiking-Rennsportverantwortlicher im Gespräch: Robert Sens, Boris Hultsch*

beit des RV Wiking hervorhob. Ohne die Arbeit des RV Wiking und die anderer Vereine könne es Erfolge im Rudersport in Österreich nicht geben. Boris Hultsch zeigte sich angetan von dem, was in diesem Jahr geleistet wurde. Die Freude, einen Weltmeister in der Familie zu haben, sei groß. Mindestens ebenso groß sei der Stolz auf die außergewöhnlichen Leistungen der gesamten Rennmannschaft aus Vereinssicht.

Damit war auch die Überleitung zur letzten Interviewrunde gegeben, in der die **Weltmeister** vor den Vorhang geholt wurden. Der Wikinger **Konrad Hultsch** und **Paul Ruttmann** vom Ruderverein Gmunden schilderten, unterstützt vom **Wiking-Vereinstrainer und verantwortlichen Bootstrainer Michael Humpolec**, in sehr launiger Art und Weise den Weg zum Weltmeistertitel.

Nur einige wenige Trainingstage lagen im Frühsommer zwischen der Entscheidung, in den Leichtgewichts-Zweier zu gehen und dem dann folgenden Europameistertitel. Länger war dann die Vorbereitungszeit für die WM, bei der im Finale das beste Rennen abgeliefert wurde und das Zweier-Gespann dem Druck standhielt und der Favoritenrolle gerecht werden konnte.

Das Erfolgsrezept in der wohl schwierigsten Bootsklasse: Großes Vertrauen in den Trainer Michael und blindes Verständnis von Paul und Konrad im Boot, und ein großartiges Umfeld, das es erlaubt, sich auf die eine Aufgabe zu konzentrieren – im Boot so schnell zu werden, wie es nur irgendwie möglich ist – mit dem Ziel, bei der WM ganz oben am Treppchen zu stehen. Mission gelungen!

Beim anschließenden Festessen im vereinseigenen Gasthaus wurde von Sportler:innen und Trainer:innen und Gästen noch intensiv über die vergangene Saison getratscht und natürlich wurden die Vorhaben und Ziele der nächsten Saison erörtert, die mit den ersten Trainingslehrgängen schon wieder in den Startlöchern ist . . .

*Peter Bruckmüller*



ÖRV-Vize-Präsidentin (Mitte) überbringt die Grußworte: Peter Bruckmüller, Karin Hörzing, Birgit Steininger, Maria Hauser, Peter Oberlehner)

Deine Zeit ist jetzt.

Die Oberösterreichische versichert.

oberösterreichische versichert.at



Die Weltmeister und Gratulantin Vize-Bürgermeisterin Karin Hörzing: Peter Bruckmüller, Konrad Hultsch, Paul Ruttmann, Karin Hörzing, Boris Hultsch

## EIN JAHR UNTER SEGELN

Im Juli 2023 war es soweit: Nach intensiver Vorbereitung (und natürlich nach einer ordentlichen Farewell-Party) begaben wir uns nach Koper, wo unsere einjährige Segelreise ihren Anfang nahm! Sie führte uns entlang der kroatischen Küste nach Montenegro, zu den ionischen Inseln, weiter nach Sizilien mit den äolischen Inseln, Sardinien, den Balearen und entlang der spanischen Südküste bis nach Gibraltar. Dort starteten wir in eine Atlantikrunde, die uns auf die kanarischen Inseln und die Kapverden trug, wo wir die letzten Vorbereitungen für die Atlantiküberquerung in die Karibik trafen. Nach vollbrachter Atlantiküberquerung segelten wir die östlichen Antillen entlang bis hinauf zu den Turks and Caicos, wo wir die Rücküberquerung des Atlantiks starteten. Schließlich ging's über Bermuda zu den Azoren, wo wir unsere Crossover für die Überwinterung vorbereiteten und uns wieder nach Hause aufmachten – nach einem vollen Jahr am Segelboot!



Die Wiking-Flagge zierte das ganze Jahr unsere Backbord-Saling, jetzt ist sie im Verein in einem Bilderrahmen ausgestellt. Wind und Wetter sieht man ihr an!

Dieser Bericht soll nicht die Reise wiedergeben, aber wir möchten hier gerne einige unserer Erfahrungen, die uns die Reise beschert hat, teilen!

### Die Entscheidung

Es ist nicht leicht, das ganze „normale“ Leben hinter sich zu lassen und die Weichen so zu stellen, dass man einfach „mal weg“ ist! Es bedurfte intensiver Vorbereitung und Standhaftigkeit – aber die Entscheidung war eine der besten unseres Lebens!

### Unsicherheit und Angst

In einem relativ kleinen Segelboot wochenlang auf hoher See zu sein bedeutet, dass man sich mit ganz vielen Möglichkeiten, was alles schief gehen kann, auseinandergesetzt haben muss und sich





für alle Eventualitäten eine Reaktionsmöglichkeit, einen Plan B, zurechtgelegt haben muss. Dies betrifft nicht nur die Versorgung mit Lebensmitteln und Wasser, alle technischen Dinge, sondern auch mögliche Krankheitsfälle, Rettungsmöglichkeiten u.v.a.m. Nur mit der Sicherheit, zu wissen, was im Extremfall zu tun sein wird, kann man Unsicherheit und aufkeimende Angst (die in jedem Fall ein schlechter Begleiter ist), in den Griff bekommen!

### Freunde und Familie

Ganz besonders war für uns die Zeit, in denen wir Besuche von unseren Kindern und von unseren Freunden hatten! Mehrere Wochen mit unseren erwachsenen Söhnen und deren Partnerinnen gemeinsam auf engstem Raum am Boot zu verbringen (und dabei wunderschöne Teile der Welt besuchen zu können), ist ein ganz besonderes Geschenk! Gleiches gilt für die vielen Besuche von unseren Freunden, die diese Freundschaften nochmal vertieft haben!

### Unser wertvollstes Gut: die Zeit!

Das Sein auf einem kleinen Boot bedingt, den weltlichen Besitz auf ein Minimum reduzieren zu müssen – auf einmal erkennt man, mit wie wenig man auskommen und trotzdem zufrieden und glücklich sein kann . . . und dass es nichts Wichtigeres gibt, als qualitativ verbrachte Zeit, denn unsere Zeit ist das Gut, welches nur in beschränktem Ausmaß vorhanden ist!

### Zu Hause!

Wir haben wundervolle Plätze erkunden und uns vielfältiger Naturschönheiten und kultureller Stätten erfreuen können – doch unser Schluss ist klar: In Österreich leben wir in einem der lebenswertesten Länder der Welt!

### Frei im Kopf

Wir halten es hier mit dem Segler James Taylor: „Wenn ich mit meinem Boot über das Wasser fahre, dann kann ich plötzlich wunderbar zwischen wichtig und unwichtig unterscheiden“!

### Die Empfehlung:

Welches Abenteuer ihr immer im Sinn haben mögt, wartet nicht auf morgen . . .

*Andi & Michi Kropf*



## SECHS MAL PLATZ 1 FÜR WIKING BEIM OÖRV-RUDERER-GISLAUF

3 Grad am Start, 5 Grad im Ziel auf der Gis, unten Nebel, oben Sonne, kein Wind. Der Wetterbericht ist der traditionelle Fixpunkt auf der offiziellen Ergebnisliste des Ruderer-Gislaufs. Für die Kenner des Metiers ist damit schon viel darüber gesagt, wie groß die Schmerzen diesmal waren. Es war schon kälter, und die Bedingungen waren auch schon viel schlechter. Auch die Bodennässe hielt sich in Grenzen. Sehr gute Bedingungen also bei der 40. (!) Auflage des OÖRV-Ruderer-Gislaufs.

Am 16.11. fand er also wieder statt, der traditionelle Abschluss des Jahres – und läutete gleichzeitig das neue Trainingsjahr ein, das in Wahrheit schon vor einigen Wochen mit dem Herbsttraining begonnen hat. Unsere Wiking-Rennmannschaft war wieder in großer Zahl angetreten und hatte bei den Ergebnissen auch einiges mitzureden. Mit 6 Siegen und 3 weiteren Podestplätzen war der RV Wiking einmal mehr der erfolgreichste Verein.



*Lucie Nader*



*Ella Nader*

Insgesamt bestritten 75 Teilnehmer die verkürzte Strecke der Schülerklasse (knapp 3 km und ~300 Höhenmeter – 32 Teilnehmer) bzw. den gesamten Lauf (rund 7 km und ~700 Höhenmeter – 43 Teilnehmer).

Die Tagesbestzeit und der Sieg in der Männerklasse gingen an Konrad Hultsch, der einsam an der Spitze Richtung Giselawarte lief. 34:01, eine Fabelzeit von unserem Konrad – fast zwei Minuten schneller als letztes Jahr! Mit Respektabstand dahinter belegte Mathias Maier von Seewalchen den zweiten Platz. Und dann schon Ben Eckschlager, der mit 37:23 seine Zeit aus dem Vorjahr auch um fast zwei Minuten unterbot und Gesamtdritter wurde. Ben gewann damit natürlich die Jun-B-Klasse souverän. Am 4. Ge-



*Michael Humpolec*

samtplatz (3. Platz bei den Männern) lief Vitus Haider durchs Ziel – mit 38:19 mit der exakt gleichen Zeit wie im Vorjahr. Dann dauerte es nicht lange, bis unser Trainer Michael, der sich die Quälerei auf die Gis auch diesmal nicht nehmen ließ, mit einer Zeit von 40:40 ins Ziel kam. Paul Schinnerl komplettierte mit seinem Sieg in der Jun A-Klasse und Frederik Kratzer mit Platz 2 sowie Marlon Kasterka mit Platz 3 die Wiking-Dominanz in den männlichen Klassen. Mit dabei aus unserem Wiking-Masters-Achter: Klaus Amerstorfer (Platz 9) und Nobert Hofmayr (Platz 12). Bravo! Was erwähnt werden muss: Für Nobert war es wie für den Ruderer-Gislauf an sich das 40-jährige Jubiläum. Er war 1984 bei der ersten Austragung des Bewerbs schon dabei . . .

Zwei Wiking-Siege auch in den weiblichen Klassen. Maria Hauser bei den JunA und Ella Nader bei den JunB ließen nichts anbrennen und holten sich den jeweiligen Klassensieg.

Bei den ganz Jungen auf der kurzen Strecke war der Wiking mit Gerald Diplinger, Junus Buder, Hannes Diplinger, Raphael Berghammer und Mattheus Brandstätter vertreten. Die Burschen schlugen sich wacker und zeigten großen Einsatz. Ein kräftiges Lebenszeichen unserer Schülermannschaft! Bei den Schülerinnen gab es noch einen Sieg – Lucie Nader, die Schwester von Ella, siegt überlegen und stellte gleich beim ersten Antreten für den Wiking ihre Stärke unter Beweis. Ella Schimpl platzierte sich mit dem 7. Platz im Mittelfeld.

Wie jedes Jahr gilt: Gratulation an alle, die sich der Herausforderung gestellt haben, egal ob Sieg, Podestplatz oder einfach im Ziel am höchsten Punkt der Gis angekommen.

Die abschließende Siegerehrung wurde von Organisator „Bodo“ Kurt Bodenwinkler in bewährter Weise durchgeführt und er hat seinen Nachfolger als Landestrainer, Anze Balsic, in die „Geheimnisse“ des Ruderer-Gislaufs eingeführt. Jetzt ist der 40er voll! Danke Bodo!

*Peter Bruckmüller*



*Konrad Hultsch*



*Kurt Bodenwinkler, Norbert Hofmayr*



*Maria Hauser*

## WINTERHAFEN

Traditionell im Herbst wurde auch heuer, am 12. Oktober, eine Weißwurstparty beim Winterhafenbootshaus veranstaltet.

Es gab leckere Würste, original Händelmaier Senf und frisches Laugengebäck. Auch einige Sorten Weißbier wurden verkostet. Mit dem Wetter hatten wir großes Glück, es schien die Sonne und es herrschten milde Temperaturen. Die Ruderer hatten ordentlich Appetit und um 14 Uhr waren die Speisen aufgegessen.



Herzlichen Dank an Heinz Mittermair für das frische Laugengebäck und das süffige Bier. Insgesamt waren 13 Wikinger:innen anwesend.

*Christian Hadinger*



**Banner**  
THE POWER COMPANY

**POWER.  
WHEREVER  
YOU GO!**

**ENERGY BULL DUAL POWER:  
DAS BULLENSTARKE ENERGIEPAKET FÜR  
BOOT, FREIZEIT & MEHR.**

**DUAL  
POWER**

**Banner – Das Abenteuer kann beginnen!**

**bannerbatterien.com**

**LEITBETRIEBE AUSTRIA**

Icons: sailboat, tent, motorhome, wheelchair, sun and lightning bolt.

## WIKING-WANDERUNG MIT GANSLESSEN

Samstag, 16. November, traf sich eine kleine Gruppe von Wanderern:innen beim Bootshaus zur traditionellen Wiking-Wanderung mit anschließendem Ganslessen. Pünktlich um 9 Uhr marschierten wir los. Wolfgang Paroubek ging 10 Minuten früher los und war somit der Gejagte.

Im dichten Nebel ging es den Puchenuer Kreuzweg bergauf, dass es steil wurde, merkte man daran, dass die Gespräche immer weniger wurden. Durch den Wald war es anfangs noch trocken, dann kamen wir zu einem Abschnitt, wo gerade Waldarbeiten durchgeführt wurden. Dort gingen wir in tiefen, morastigen Traktorspuren, ziemlich lange im „Gatsch“. Tina war zwei Mal im nebenher fließenden Bach baden und wurde dadurch wieder etwas sauberer.

Nach einem Stückchen auf der Straße, ich hatte im Nebel total die Orientierung verloren, kamen wir wieder auf den Wanderweg. Und kurz unterhalb des Koglerauerspitz lichtete sich endlich der Nebel und es wurde spürbar wärmer. Emmerich tropfte der Schweiß nur so aus seiner üppigen Haarpracht. Ich bin mir aber nicht sicher, ob es wirklich die Wärme war oder doch die Anstrengung. Immerhin hatte er einen großen Rucksack mit Ersatz-Gewand, Trinkflaschen etc. mit, das er natürlich alles nicht brauchte . . .

Am Koglerauerspitz trafen wir auch Wolfgang wieder. Nach einer kurzen Rast – einem unserer jungen Mitglieder blieb ein Gipfelkreuzbier über und ich musste mich opfern – ging es wieder talwärts. Vorbei an reifbedeckten Wiesen und wieder tiefstem Nebel, kamen wir bei der Schießstadt wieder auf die Straße und kurz darauf im Verein wieder an. 12,3 km, 563 Hm und 02:52 Std. Gehzeit.

Anschließend freuten sich schon alle aufs Gansl, das von Wirt Michael und seinem Team zubereitet und serviert wurde und hervorragend geschmeckt hat.

*Georg Aschacher*



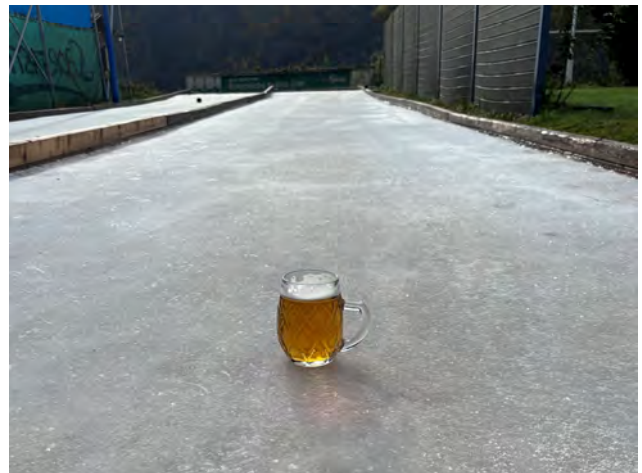


# EISSTOCK

Seit Anfang November ist die Kunst-Eisstockbahn im Wirtshaus zum Bootshaus in Betrieb. Das "Stöckeln" ist bei uns bis +15° möglich!

Zwei Eisstockbahnen können bei unserem Wirt, Michael Molnhuber, unter **Telefon 0732/22 17 10** oder [michael.molnhuber@gmx.at](mailto:michael.molnhuber@gmx.at) reserviert werden! Den Abschluss der Eisstockpartie kann man dann bei einem „Schweinsbrat!“ oder auch anderen Speisen aus der reichhaltigen Speisekarte des Wirtshaus zum Bootshaus feiern.

Auf Euer Kommen freuen sich Michael Molnhuber und sein Team!

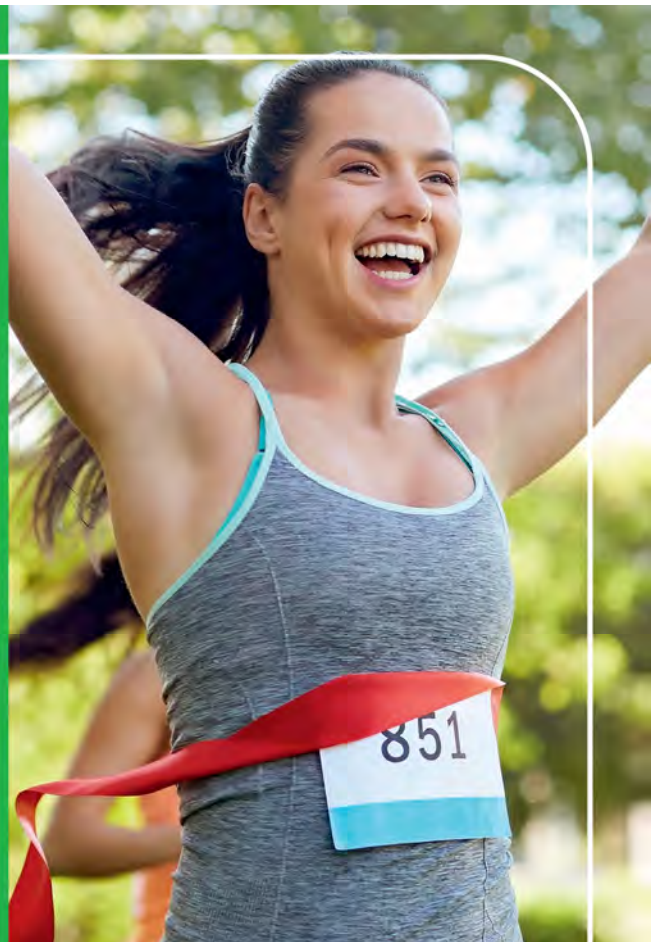


**SPARKASSE**   
Oberösterreich

## Wegbereiter.

Wir glauben daran,  
dass über sich hinauszuwachsen,  
Erfolg bringt.  
**#glaubandich**

[www.sparkasse-ooe.at](http://www.sparkasse-ooe.at)





# TENNIS



## Tennis und Familie beim RV Wiking im Winter

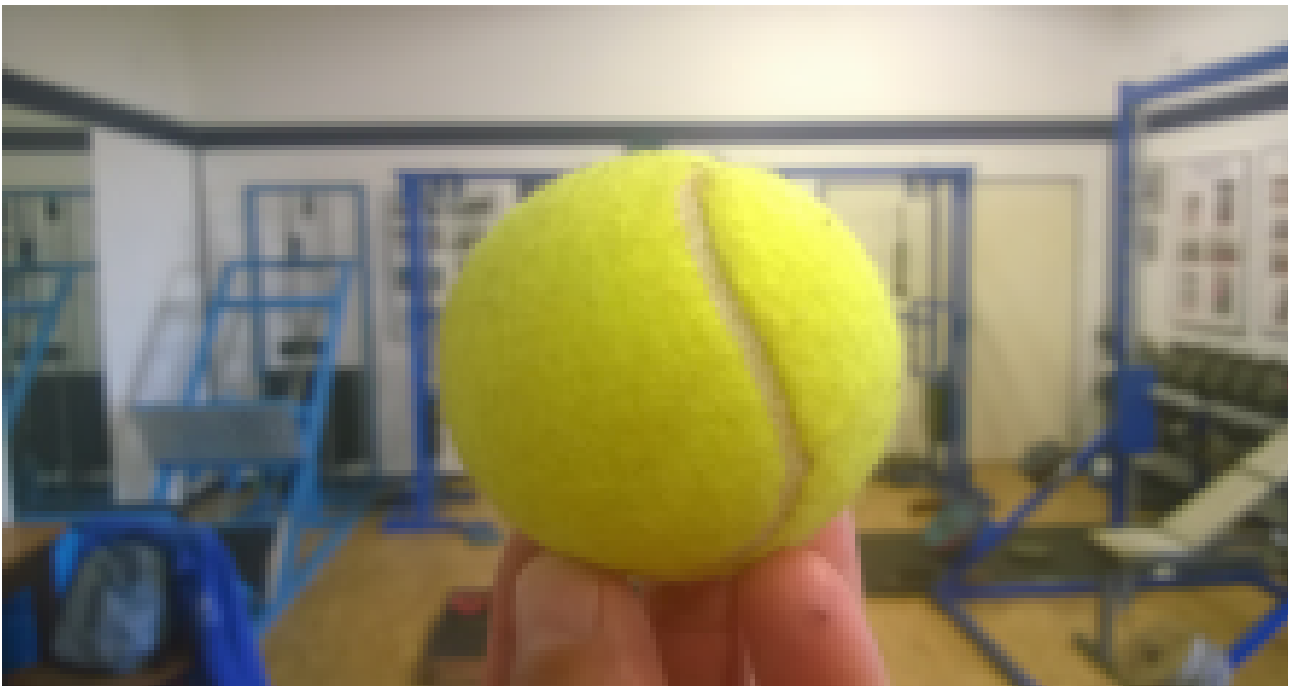
Zur Verfügung stehen 2 Hallenplätze.



Der staatlich geprüfte Tennislehrer **Stefan Raudaschl** sorgt für umfassendes Tennistraining und steht allen Tennismitgliedern und Tennisgästen nach Vereinbarung zur Verfügung.

**Kontakt:** Staatlich geprüfter Tennislehrer Ing. Stefan Raudaschl, 0650 74 00 877, [tennisfit@a1.net](mailto:tennisfit@a1.net), Tennisobmann Kurt Pasterk, Tel. 0664 73 62 61 44, [www.wikinglinz.at](http://www.wikinglinz.at)

Reservierungen nur über das Online Buchungssystem.



Um deine Kondition zu verbessern, steht dir und deiner Familie ein umfangreiches Fitness-Angebot (Kraftkammer, Ruderergometer, Fahrräder, Laufband) zur Verfügung.

Das familienfreundliche Restaurant „Wirtshaus zum Bootshaus“ (**Wirt Michael Mollhuber**) sorgt nach körperlicher Anstrengung für kulinarischen Ausgleich.

**Sportliche Grüße, euer**

**Kurt Pasterk**

## WIR GRATULIEREN

... unserem **DI Christian Jaquemar** ALLER-HERZLICHST zum 90. Geburtstag.

Allzeit sportlich aktiv im Boot, auf den Skiern und am Berg.



Wir erheben unser Glas, um auf Deinen Geburtstag anzustoßen und wünschen Dir viel Glück und Kraft im neuen Lebensjahr.

... zum runden Geburtstag:

Dr. Heinrich Birner

DI Roland Uhl

Michaela Kropf

Johannes Hofmayr

DI Florian Meißl

und allen, die im Herbst Geburtstag feiern.

... **Angela** und **Philipp Schaberl** bei Ihnen hat sich der Storch am 4. September im fernen Fort Collins/Colorado mit einem kleinen **Nikolaus August** eingestellt.



## GRATULATION

... zum Studienabschluss an **Rosa Hultsch**, die das Studium an der Universität Regensburg Fakultät für Medizin abgeschlossen hat.



HERZLICHEN  
DANK

Die Rudersaison 2024 ist mit dem Abrudern offiziell zu Ende gegangen und wir danken ALLEN, dass Ihr mit Eurem Einsatz für den Verein zu einer erfolgreichen Saison beigetragen habt.

Eine BITTE an alle Mitglieder: Unterstützt den Verein **beim EINSPAREN** – auch „kleine Schritte“ wirken. Konsequentes Lichtabdrehen, kürzere Duschgänge und Disziplin in Sachen Fensterschließen, Heizkörper-Einstellung etc. – unser Budget dankt es Euch! Wir wollen die Ausgaben in den Sport und unsere Vereins-Anlage investieren – und nicht in verschwendete Energie.

## SILVESTER-AUSFAHRT

... am **31.12.** Die **Silvesterausfahrt** zählt seit Langem mit zu den stärksten Unternehmungen des Jahres! Treffpunkt um **10.45** Uhr, Abfahrt **11.00** Uhr, Bootshaus/Puchenau.

Wir rudern bis zum „Zielturm“ an der Regattastrecke Ottensheim und anschließend wird bei einem gemütlichen Beisammensein beim Lagerfeuer, bei Bier und Gulaschsuppe, das alte Jahr verabschiedet.

Sekt sollte durch jeden Teilnehmer und jede Teilnehmerin mitgenommen werden. Ebenfalls sollten Sektgläser bzw. Becher mitgebracht werden.



*Allfällige witterungsbedingte Änderungen werden kurzfristig bekanntgegeben!*

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der Oberbootsmann, Emmerich Bauer.

## TERMINE

- |               |                       |
|---------------|-----------------------|
| 07. Dezember: | Adventrudern Wachau   |
| 14. Dezember  | Jahres-Abschlussfeier |
| 31. Dezember  | Silvesterrudern       |

## TERMINE 2025

- |                |                     |
|----------------|---------------------|
| 12. Juli:      | Sternfahrt-Wiking   |
| 30. August:    | Wikinger Horn       |
| 27. September: | Landesmeisterschaft |

